

Nr.

Dr. Schick,
Walter

angefangen : 19__
beendet : 19__

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2942



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenbestellungen
ist dies die Titelseite.

~~1AR(2SHA)~~ 1223/65
Psch 218

Schramberg

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste 3. Nachtrag unter Ziffer

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1939..... in

Berlin-Lichterfelde West, Carstenstr. 26b (Jahr)

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom in ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. MitteilungLKA Bad.:Württ.Zentr.St.
vom .12.3.65..... verstorben am:1944.....
in im Osten tödlich verunglückt.
.....
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

(Name and address of requesting agency)

T-URGENT

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 8. Sept. 1964

It is requested that your records on the following named person be checked:

1275560

Name: **Dr. S c h i c k , Walter**

SS-Nr. 13 241

Place of birth:

Date of birth:

22. 6. 09 Krummberg

Occupation:

Present address:

Other information:

Reg.Ass u.SS-Hstuf. , 1939/41 II E, Leiter II E 1, RSHA

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☐	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☐	☐	8. OPG	☐	☐	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☒	☐	9. RWA	☐	☐	15. Party Census	☐	☐
4. SS Officers	☐	☐	10. EWZ	☐	☐	16.	☐	☐
5. RUSHA	☒	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☐	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☐	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) z.Bef. 3.1. SD 73/44 S. 61

2) ~~Perforat.~~*Perforationsdaten nicht bekannt, da Unterlagen fehlen;**insgesamt SS-O'stuf.*

3) Fotokop. erfordert.

flv. 23.5

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes %
Sip. IIIc/V.B. 48 871. / 657
21./51.

Berlin SW 68, den 8. Mai 1937
Hedemannstr. 23/24

25

Geheim!

Betr.: Verlobungs- und Heiratsgesuch des

%- Obersturmführers Dr. Walter Schick

%-Nr. 13 241

%-Einheit: SD-Dienststelle Gestapo

Wohnort und Straße: Berlin, B. 35, Lützowstr. 68. I L.

Bezug: - - -
Anlg.: 1 Vorgang

An den

Reichsführer %
Persönlicher Stab

Berlin SW. 11
=====

Prinz Albrechtstr. 8

Genehmigt:

Der Reichsführer-SS:

12. V. 1937

Es wird gebeten, anliegendes Verlobungs- und Heiratsgesuch des oben-
genannten %-Angehörigen dem Reichsführer % zur persönlichen Entschei-
dung vorzulegen.

Gegen die Erteilung der Verlobungs- und Heiratsgenehmigung bestehen
seitens der zuständigen Sachbearbeiter im R.u.S.-Hauptamt %
keine Bedenken./.

Der Antragsteller gibt in seinem Schreiben vom 27. 4. 1937
(Blatt 23) an, daß er sich Pfingsten zu verloben beabsichtigt.

Die Überfendung des Gefuges erfolgt daher durch Gilordonnana./.

V 117

Persönlicher Stab Rasse- u. Siedlungshauptamt	
Eingang:	8. Mai 1937
Tgb. Nr.:	AR/K
an:	Dr. R. u. S.

12. 5. 37
W. H. H. H.

Der Chef des Sippenamtes
i. V.

[Signature]
%-Obersturmbannführer

Rasse- u. Siedlungshauptamt			
Nr. 12 V. 1937			
Sip.	158		
by			

Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

I A 2 Nr. 1217/44

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das
Datum und den Gegenstand angeben

Berlin SW 11, den 10. März 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 • Fernanruf 12 64 21
Reichsbankgirokonto: 1/146 • Postscheckkonto: Berlin 2386

An das
Reichssicherheitshauptamt
- I A 5 -

in Berlin

A b s c h r i f t

Aus dienstlichen Gründen versetze ich den
H-Obersturmbannführer Oberregierungsrat Dr. S c h i e k
von der Staatspolizeileitstelle Karlsruhe mit Wirkung vom
1.4.1944 zur Staatspolizeileitstelle Königsberg, wohin er
bereits abgeordnet war.

Gleichzeitig übertrage ich eine Oberregierungsrat-
stelle von der Staatspolizeileitstelle Karlsruhe vom
gleichen Zeitpunkt ab auf den Kassensachbearbeiter der Staats-
polizeileitstelle Königsberg.

Das hienach Erforderliche ist zu veranlassen.

An die Staatspolizeileitstelle in Karlsruhe
An die Staatspolizeileitstelle in Königsberg

Abschrift zur Kenntnisnahme übersandt.

In Vertretung:

gez. S c h u l z.

Beglaubigt:



Kanzleiangestellte.

Wh.

Ba S
12.4.44

Nationalsozialistische



Deutsche Arbeiterpartei

Der Stellvertreter des Führers

Stab

München 33, den 4. Mai 1939

Braunes Haus

III P - Ugbu.

2191/I/Sch 4374

VERTRAULICH!

Terminsache!

Betrifft: Beamtenernennung
unter Beteiligung des Stellver-
treters des Führers. Der Termin

25. MAI 1939

An die

Gauleitung München-Obb.
der NSDAP.

M ü n c h e n
Prannerstr.20

NSDAP	Gauleitung	bis
München-Oberbayern		
Eing.-5.MAI 1939 Nr.027383		
Abt.: Pol. Beurteilungen		
Erledigt am		

ist unbedingt einzuhalten!

Betrifft: Politische Beurteilung eines Beamten.

Über den Regierungsassessor Walter Schick

wird

- 1) die politische Beurteilung.
- 2) ~~der Personalfragebogen~~
- 3) ~~ein Dienstleistungszugnis~~

benötigt.

Personalien:

Geboren am 22.6.1909 zu Schramberg, Pg. seit 1.3.31 Nr. 474 543 Ortsgruppe Braunes Haus, SS-Hauptsturmführer, Dienstbehörde: Geh.Staatspolizeiamt Berlin, wohnhaft 1932 in München, Schönfeldstr.20/I, 1932/33 Tübingen, Osterbergstr.14, 1933/37 Stuttgart, Panoramastr.37, und Herdweg 14, dann in Berlin W., Lützowstr.68 und Berlin-Lichterfelde-W., Cärstenstr.26 b.

Ich bitte Sie, mir Ihre Nachricht bis zum 25. Mai 1939 zukommen zu lassen.

Heil Hitler!

i. A.

Helm

Lichwitz

Name:

Schick Walter H.

477

Geborene:

Verheiratet:

Geb.-Datum:

25. 6. 09.

Geb.-Ort:

Hannover

Mitgl.-Nr.:

444543

Aufnahme:

1. IV. 31.

Aufnahme beantragt am:

!

Wiederaufn. beantragt am:

genehm.:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Weser Hms VIII / 37/6 2. 38.

(pol. u. gemeldet)

Zurückgenommen:

14. Inf. Berlin 10. 11. 37 (n. 5. 37)

Abgang zur

Wehrmacht:

Abgang von

Gestorben:

Bemerkungen:

Wohnung:

Ortsgr.:

Hannover

Gau:

Weser Hms

Monatsmeldg. Gau:

14. Berlin

Mt.:

Bl.:

Lt. RL.:

14. Berlin

vom

10. 11. 37 (n. 5. 37)

Wohnung:

14. Lützowstr. 68

Ortsgr.:

Berlin

Gau:

Berlin

Monatsmeldg. Gau:

Braunes Haus

Mt.:

6. 38

Bl.:

21 (2)

Lt. RL.:

14. Berlin

vom

10. 11. 37 (n. 5. 37)

Wohnung:

14. Lützowstr. 68

Ortsgr.:

Braunes Haus

Gau:

RT

Monatsmeldg. Gau:

14. Berlin

Mt.:

Bl.:

Lt. RL.:

14. Berlin

vom

10. 6. 41

Wohnung:

14. Lützowstr. 68

Ortsgr.:

Braunes Haus

Gau:

RT

Monatsmeldg. Gau:

14. Berlin

Mt.:

Bl.:

Lt. RL.:

14. Berlin

vom

10. 6. 41

Wohnung:

14. Lützowstr. 68

Ortsgr.:

Braunes Haus

Gau:

RT

N. u. G.-Fragebogen

(von Frauen sinngemäß auszufüllen)

Name und Vorname des NS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

M. Linnich Müller

Dienstgrad: Oberstleutnant, SS-Nr. 13 241

48871

B. D. Nr.

16

Name (lesterlich schreiben):

Müller Linnich

in 44 seit 8. 9. 1931

Dienstgrad: SS-Oberstleutnant

Einheit: 1/13

in SA von

bis

in SS von

bis

Mitgliedsnummer in Partei:

424 543

in 44:

13 241

geb. am 22. Juni 1901

zu

Linnich

Kreis:

Land: Württemberg

heute Alter:

38

Glaubensbet.

ev.

heutiger Wohnsitz:

München

Wohnung:

Landwehrstr. 6.

Beruf und Berufsstellung:

Lehrer

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

nein

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnungen):

SS-Sportabzeichen, Reichspostabzeichen

Ehrenamtl. Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe

von

bis

Freikorps

von

bis

Reichswehr

von

bis

Schutzpolizei

von

bis

Neue Wehrmacht

von

bis

Lehter Dienstgrad:

Frontkämpfer:

bis

verwundet

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann):

led.

Welcher Konfession ist der Antragsteller?

ev.

die zukünftige Braut (Ehefrau)?

ev.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein. (was wünscht!)

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestandsdarlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestandsdarlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben)

Am 22. Juni 1899 wurde ich als Sohn des
Volkenkulturschreibers o. d. Christian Schick und
einer Elisen Luise geb. Fuchs in Würzburg
geboren. Nach Besuch der dortigen Volksschule
und Abschlusse derselben im Jahr 1904
überwie ich in im Frühjahre 1905 an der
Friedrich-Wilhelms-Schule die Reifeprüfung
abgelegt. Vor ausweichendem Aussehen der
Reifeprüfung führte mich an die Uni-
versitäten Tübingen, Berlin und München.
Im Frühjahre 1905 habe ich in Tübingen das
Reifeexamen abgelegt, im Sommer 1905 in München
das Reifeexamen ab. Ich habe mich
auf meine Einleitung in München bei dem
geheimen Staatspolitiker.

Im Jahre 1905 bin ich am 1. März 1905 in
Berlin und am 8. April 1905 in München
bei. Ich habe mich als 15-Jähriger
am 1. März 1905. Danach, nachdem ich
mehrere mit der Führung der Räume 8/13
und 2/13 beauftragt gewesen war.

Inzwischen wurde ich in Berlin im
geheimen Staatspolitiker als Beamter
eingestellt und wohne: Berlin W 35,
Lützowstr. 68^I 1.

Dr. Walter Schick.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Seitrand



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leibl. Vaters: Leinich Vorname: Christian Friedr.
Beruf: Kassenschreiber a. d. J. d. J. J. d. J. Alter: 41 Jahre Sterbealter: —
Todesursache: —
Überstandene Krankheiten: —

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Fuchs Vorname: Emilie
J. d. J. Alter: 46 Jahre Sterbealter: —
Todesursache: —
Überstandene Krankheiten: Intestinaloperation

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Leinich Vorname: Leinich
Beruf: Heber u. Jäger J. d. J. Alter: — Sterbealter: 65 Jahre
Todesursache: hierin nicht
Überstandene Krankheiten: —

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Leinich Vorname: Anna
J. d. J. Alter: — Sterbealter: 58 Jahre
Todesursache: hierin nicht
Überstandene Krankheiten: —

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Fuchs Vorname: Albert
Beruf: Kassenschreiber J. d. J. Alter: — Sterbealter: 91 Jahre
Todesursache: Kassenschreiber
Überstandene Krankheiten: —

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Bräunle Vorname: Christianne
J. d. J. Alter: — Sterbealter: 68 Jahre
Todesursache: hierin nicht
Überstandene Krankheiten: —

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin
(Ort)

den 10. April 1938.
(Datum)

H. Fuchs Leinich
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Chefrau bezieht sich nur auf Punkt a

1. Vermerk

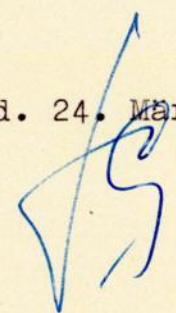
Dr. S c h i c k , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht festgestellt werden konnte, wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt.

Lt. Liste der Leih-Verausgaben, S. 43 (1939/41) und nach dem GVPl. des Gestapa v. 1.7.39 wurde er für II E, bzw. als Ref.Lt. II E 1 (Wirtschaftspolitische Angelegenheiten usw.) benannt. Im PVBl. 1b/44 ist er als RSHA-Angehöriger aufgeführt. Nach den DC-Unterlagen war er im Gestapa beschäftigt und wurde am 6.1.42 Leiter der Stapoleitstelle Karlsruhe. Am 1.4.44 wurde er von dort zur Stapoleitstelle Königsberg versetzt.

2. Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Dr. Schick keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z. Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 24. März 1965



V.

1) Vermehrung:

Die Verteilung des eh. K. H. B. H. vom 12. 3. 65
beurteilt an der inneren Verteilung
nicht zu ändern.

2) Wied. Verteilung.

5. Mai 1965
H